

*Qualifizierungsbereich BiWi fachintegriert – Medienkompetenz,
Kommunikationskompetenz, Fremdsprachenkompetenz (Kernfach)*

Die fachintegrierten Kompetenzen (entspr. Modul 2 "Bildung und Wissen" der FSB, wenn Philosophie als Kernfach im BfP studiert wird)

Modul: BiWi fachintegriert für Philosophie als Kernfach (zugeordnet zu Modul 2 "Bildung und Wissen" des Fachstudiums)				
BA-Studiengänge: Bachelor fachwissenschaftliches Studienprofil (BfP)				
Turnus: 2 Semester	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.- 5. Semester	Credits: 12 CP	Aufwand: 8 SWS

Hinweis: Die im Modul "BiWi fachintegriert" des Kernfachs Philosophie zu besuchenden Lehrveranstaltungen werden im Folgenden in Hinblick auf die Vermittlung der verschiedenen Kompetenzen näher beschrieben.

Die für "BiWi fachintegriert" ausgewiesenen CP werden im Rahmen des Fachstundenkontingents absolviert, d.h. es erfolgt kein zusätzlicher CP-Erwerb für "BiWi fachintegriert".

Mit dem ordnungsgemäßen Studium und Abschluss dieses Moduls werden die im Studienbereich BiWi geforderten Kompetenzen zugleich erworben.

1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Credits	SWS
	1	Präsentieren und Diskutieren	Seminar	2	2
	2	Techniken philosophischen Schreibens	Seminar	2	2
	3	Textanalyse	Seminar	2	2
	4	Logik	Vorlesung & (bestandene) Klausur	2 1	2
	5	Mentoring zum Fachstudium Philosophie	Mentoring Studienberichts- buch	3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch (und z. T. fremdsprachliche Texte, die i.d.R. in Englisch verfasst sind)				
3	Lehrinhalte fachübergreifend: Die Studierenden erwerben mediale, kommunikative und fremdsprachliche Kompetenzen im Umgang mit dem in der jeweiligen Lehrveranstaltung vermittelten Fachwissen. Lehrinhalte fachlich: Präsentieren und Diskutieren: Studierende sollen eine systematische Kontroverse in all ihren Facetten kennen lernen und auf unterschiedliche Weise in Auseinandersetzung mit anderen durchspielen (Beispiele: Widerlegbarkeit von skeptischen Argumenten; Beweisbarkeit Gottes; normative Fragen der angewandten Ethik; Existenz moralischer Dilemmata). Techniken philosophischen Schreibens: Studierende sollen in ihren ersten Essays, Hausarbeiten und Referaten möglichst selbständig ihren eigenen philosophischen Ideen schriftlich Ausdruck verleihen. Dabei werden Sie hier unterstützt. Die Inhalte anderer Veranstaltungen können dabei Anknüpfungspunkte sein. Textanalyse: Textpassagen (auch in nicht-deutscher Sprache) sollen im Detail				

	<p>aufgeschlüsselt und verstanden werden. Dabei geht es um vertieftes Textverständnis, die Struktur von Begründungen, wichtige Argumentationsformen und Fehlschlussfiguren.</p> <p>Logik: Grundlagen der Logik und Semantik (Unterschied von Verwenden und Meinen; Strukturmerkmale schlüssiger Argumente; Grundlagen der Aussagen- und Prädikatenlogik; Bedeutung des Satzes vom Widerspruch; Unterschied zwischen Wahrheit der Prämissen und Schlüssigkeit eines Arguments; Unterschiede der traditionellen und modernen Logik; Bedeutung neuerer Logiken; Formalisierung von Aussagen der natürlichen Sprache und ihre Grenzen) sollen erarbeitet werden.</p> <p>Mentoring: Das Mentoring dient insbesondere in der Anfangsphase des Studiums – und im weiteren Studienverlauf nach Bedarf – der Unterstützung der Studierenden, um sich im Philosophiestudium zu orientieren und sich mit seinen Anforderungen vertraut zu machen. Das Mentoring ergänzt die Beratungssprechstunden der Dozenten. Die Studierenden können während ihres gesamten Philosophiestudiums die Angebote des Mentorings nach individuellem Bedarf nutzen.</p> <p>Des weiteren sind die Studierenden verpflichtet, ihr Studienberichtsbook (s. auch unter Punkt 6: Prüfungsleistungen!) nach Rücksprache im Mentoring zu erstellen und dieses nach Fertigstellung im Mentoring vorzulegen. Erst danach wird das Studienberichtsbook von einem Dozenten (eigene Wahl der/des Studierenden) zur Beurteilung angenommen.</p>
4	<p>Kompetenzen fachübergreifend:</p> <p>Die Studierenden erwerben in dem Modul folgende Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... einfache fachtypische <u>Medien</u> (z.B. Print- oder Hypermedien) produzieren und diese angemessen zum Einsatz bringen. ... Kenntnisse über fachspezifische <u>Medien</u> darstellen und eine begründete Auswahl treffen und den Medieneinsatz reflektieren. ... ein fachliches Thema ihrer Wahl zielgruppenorientiert und unter gezieltem Einsatz verbaler und nonverbaler <u>Kommunikationsaspekte</u> präsentieren. ... fachliche Diskussionen moderieren, d.h. argumentativ und ergebnisorientiert führen. ... fachliche Aufgaben in einem Team mit Aufgabenteilung aushandelnd lösen. ... neue Fachinhalte an <u>fremdsprachlichen</u> Medien erarbeiten. ... die <u>fremdsprachlich</u> erarbeiteten Fachinhalte schriftlich oder mündlich zusammenfassen und diskutieren. <p>Kompetenzen fachlich:</p> <p>Präsentieren und Diskutieren: Mündliche Auseinandersetzung kann verschiedene Formen annehmen, angefangen bei Statements und Referaten bis hin zu ausgedehnten Debatten. Dazu gehören darstellerische Fähigkeiten, aber auch die Fähigkeit zur korrekten Rezeption und Reaktion, zum Feedback, zur Vorbereitung und Durchführung (unter Einsatz von Moderation) konstruktiver und kompetitiver Diskussionen (<u>kommunikative Kompetenz</u>). Zur Präsentation und Aufbereitung der Ergebnisse werden sachbezogen geeignete Medien erprobt (<u>Medienkompetenz</u>).</p> <p>Techniken philosophischen Schreibens: Zum Abfassen eigener Texte gehören die Fähigkeit zur Themeneingrenzung auf Bewältigbares, zur pointierten Formulierung, zur Gliederung, zur Literaturrecherche und Bibliotheksbenutzung (<u>Medienkompetenz</u>). Auch die Berücksichtigung der Gedanken anderer – auch in fremdsprachiger Literatur - (Fremdsprachenkompetenz) gehört genauso zu den philosophischen Schreibtechniken wie die Berücksichtigung der Voraussetzungen auf Seiten möglicher Leserinnen und Leser (Kommunikationskompetenz).</p> <p>Textanalyse: Die Fähigkeit, eigene Gedanken für andere nachvollziehbar zu formulieren, wie auch die Fähigkeit zur Rezeption und Diskussion der Überlegungen Anderer, wird</p>

	<p>anhand der Auseinandersetzung mit geläufigen Argumentationsmustern und den wichtigsten Kritikfiguren weiter entwickelt. Diese Fähigkeiten werden insbesondere erarbeitet durch die Paraphrasierung in eigenen Worten, die Aufschlüsselung dunkler Textpassagen, die Zergliederung in Thesen und Argumente, die Beurteilung von Argumenten auf ihre Relevanz und ihren Begründungsbezug hin, das Erkennen von rhetorischen Figuren und Fehlschlüssen (<u>Kommunikationskompetenz</u>), die Lektüre in der Originalsprache (<u>Fremdsprachenkompetenz</u>).</p> <p>Logik: Der Logik-Kurs zielt auf die Weiterentwicklung der Diskursfähigkeit, der dialogischen Kompetenz und der Urteilskompetenz und dient damit der <u>kommunikativen Kompetenzentwicklung</u> (Fähigkeit zum sachlichen, rationalen Argumentieren; Fähigkeit, schlüssige Argumente von bloßer Rhetorik zu unterscheiden; Fähigkeit zur logischen Analyse der Struktur der philosophischen Argumente in klassischen Texten; Fähigkeit zu logischer Stringenz; Einstimmigkeit mit sich selbst; Fähigkeit, Widersprüche zu erkennen und widerspruchsfrei zu argumentieren)</p>
5	<p>Studienleistungen</p> <p>Der Modulabschluss (unbenotet) setzt folgende Studienleistungen voraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentieren und Diskutieren: Aktive Teilnahme (2 CP) (in Form von schriftlichen oder mündlichen Präsentationen, Kurzesays, o.ä). - Techniken philosophischen Schreibens: Aktive Teilnahme (2 CP) (in Form von schriftlichen oder mündlichen Präsentationen, Kurzesays, o.ä). - Textanalyse: Aktive Teilnahme (2 CP) (in Form von schriftlichen oder mündlichen Präsentationen, Kurzesays, o.ä). - Logik: Aktive Teilnahme an der Veranstaltung (2 CP) (s. auch unter Punkt 6: Prüfungsleistungen!) - Studienberatungsgespräch: Dieses Gespräch wird über den Studienverlauf mit einem Dozenten eigener Wahl geführt. Ein Studienberatungsgespräch sollte jede/r Kernfachstudierende am Ende des ersten Studienjahres führen. Dieses Gespräch dient ausschließlich der Studienberatung und wird daher nicht bewertet und ist kein Bestandteil der Teilleistungen, das Gespräch erfolgt aber auf der Grundlage des, nach Rücksprache im Mentoring fertig gestellten, Studienberichtsbuches (s. unter Punkt 6: Prüfungsleistungen!).
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Der Modulabschluss wird durch erfolgreiches Erbringen folgender Teilleistungen erworben:</p> <p>(1) Logik-Klausur (1 CP). Die Logikklausur wird als bestanden / nicht bestanden bewertet.</p> <p>(2) Studienberichtsbuch (3 CP). In dem Studienberichtsbuch sind die Lernfortschritte des ersten Studienjahres und die Entwicklung der Kompetenzen (Medienkompetenz, Fremdsprachenkompetenz, Kommunikationskompetenz) zu dokumentieren und reflektieren. Die individuelle Entwicklung soll anhand ausgewählter Beispiele dargestellt werden. Dies kann insbesondere anhand der Dokumentation von aktiven Teilnahmen, Teilleistungen, Referatausarbeitungen, Hausarbeiten oder anderen verschriftlichten philosophischen Reflexionen (z.B. Seminarvor- oder -nachbereitungen) erfolgen. Der Teil des Studienberichtsbuches, in dem Studienleistungen dokumentiert werden, wird als bestanden / nicht bestanden bewertet. Der reflektierende Teil wird nicht bewertet, sondern dient der persönlichen Weiterentwicklung und kann zum Anknüpfungspunkt des Studienberatungsgesprächs (s.o.) werden.</p>

	Unterstützung bei der Erstellung des Studienberichtsbuches wird im Mentoring (s.o.) gegeben.	
7	Teilnahmevoraussetzungen keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Die Medien-, Kommunikations- und Fremdsprachenkompetenz in BiWi fachintegriert sind keine eigenständigen Gegenstände im Modul. Der Erwerb dieser Kompetenzen im vorgegebenen Umfang erfüllt die Anforderungen des Studienbereichs Bildung & Wissen, d.h. mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls werden die Anforderungen des Studienbereichs BiWi erfüllt.	
9	Modulbeauftragte/r	Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie (FK14)